

## Die Post in Löhne-Bahnhof ab 1862

Seit Öffnung des ersten Postamtes in Löhne 1862 sind in den einzelnen Ortsteilen von Löhne viele Postämter und Posthilfsstellen eröffnet und in der Neuzeit dem Rotstift zum Opfer gefallen. Deshalb möchte ich hier dem geneigten Leser das Postamt Löhne-Bahnhof (im Volksmund auch Hauptpost genannt), das noch besteht, etwas näher bringen.

Am 1.06.1862 erhielt das soeben eingerichtete Löhner Postamt seinen ersten Poststempel, einen dreizeiligen Rahmenstempel. Das erste Postamt befand sich in Löhne-Bahnhof in dem heutigen Haus Bündler Str. 16a. 1882 zog die Post in einen Anbau am Stationsgebäude des Löhner Bahnhofs.



Nach der Reichsgründung und der Zusammenlegung der Hannover-Osnabrücker mit der Köln-Mindener Bahn bekam die Post den freigewordenen Schalteraum im Stationsgebäude. 1905 wurde das neu erbaute Postamt (Kaiserliches Postamt) an der Bündler Str. 12 in Betrieb genommen. Am 14. März 1945 wurde dieses Amt durch anglo-amerikanische Bomben schwer getroffen. Nach Kriegsende wurde es durch das noch vorhandene Postpersonal zum größten Teil

in Eigenleistung wieder aufgebaut. Dabei hat die Schönheit dieses alten Bauwerkes sehr gelitten.



Durch die starke Industrialisierung, Zuzug vieler neuer Bürger in die Stadt und einen größeren Aufgabenbereich der Post war das alte Amtsgebäude den Erfordernissen nicht mehr gewachsen. Deshalb wurde an der Bündler Str. 36 ein neues Postamt gebaut und am 10.06.1985 eröffnet.



# Poststempel

## Löhne-Bahnhof



Dreizeiliger Rahmenstempel  
vom 1.7.1862 - 2.7.1877



Kreisstempel mit Zeitangabe  
Vormittag oder Nachmittag  
vom 24.6.1878 - 25.8.1880



Kreisstempel R.B. Minden  
(R.B. = Regierungsbezirk)  
vom 25.3.1881 - 4.12.1888



Kreisstempel mit Segment oben  
mit Zeitangabe V und N  
vom 21.12.1889 - 2.1.1897



Kreisstegstempel m. Gitterbogen  
oben u. unten o 25 mm  
vom 7.12.1892 - 16.2.1898



Kreisstegstempel m. Gitterbogen  
oben u. unten, o 28 mm  
vom 30.4.1898 - 21.1.1916



Kreisstegstempel m. Gitterbogen  
oben und unten  
vom 18.12.1903 - 27.3.1948



Kreisstegstempel mit Bogen  
oben und unten  
vom 26.6.1921 - 21.12.1949



Kreisstegstempel m. Gitterbogen  
oben u. unten, Stern aptiert  
vom 21.5.1935 - 27.7.1948



Zweikreisstegstempel  
vom 21.4.1948 - 21.12.1948

	<p>Zweikreisstegstempel vom 5.11.1940 - 24.10.1951</p>
	<p>Kreisstegstempel m. Gitterbogen oben u. unten, o 25 mm vom 28.4.1947 - 12.7.1948</p>
	<p>Zweikreisstegstempel m. PLGZ vom 18.5.1953 - 20.5.1961</p>
	<p>Zweikreisstegstempel PLGZ aptiert vom 15.12.1961 - 17.9.1962</p>
	<p>Kreisstegstempel mit Stegsegment oben und unten Postleizahl ab Januar 1962 bis 30.6.1993</p>
	<p>Kreisstegstempel mit Stegsegment oben und unten ab 1.7.1993 mit neuer PLZ</p>

In den nunmehr fast 147 Jahren „Poststempel Löhne-Bahnhof“ gab es viele Stempeltypen. Da weder die Post in Löhne noch die übergeordneten Dienststellen Daten über die Laufzeiten der Stempel gespeichert haben, habe ich alle mir zu Gesicht gekommenen Stempeldaten verwendet. Aus meinen Erkenntnissen habe ich das älteste und jüngste Datum als Laufzeit eingesetzt. Wer von den geschätzten Lesern Berichtigungen zu diesen Angaben machen kann, wende sich bitte an den Autor.

Nachdem ich über die Post als Institution geschrieben habe möchte ich jetzt noch ein Novum aufzeigen, welches viele Postämter im Nachkriegsdeutschland hatten. Den Briefmarkenmangel.

Die Briefmarken der Reichspost durften nicht mehr benutzt werden und die AM-Post Marken standen nicht in höheren Wertstufen zur Verfügung. Diese höheren Werte waren aber in Löhne unbedingt erforderlich. Die stark ansässige Zigarrenindustrie benötigte für die Verschickung von Mustern als Doppelbrief, Einschreiben und Päckchen diese Werte.



Um diesen Mangel zu beheben gaben die Amtsverwaltung Löhne und das Postamt Löhne gemeinsam „Gebührentzettel“ heraus. Auf Formblatt (-papier) C 227 wurde in unterschiedlichen Farben per Hand gestempelt: Das „Amtswappen im Kreis mit Inschrift Amt Löhne Westfalen“ und quer durch den Kreis im Kastenstempel „Gebühr bezahlt“. Die Wertangaben 42 Pf, 70 Pf und 1.- RM wurden mit Schreibmaschine geschrieben. Die Bogen gab es zu 6 x 4 Marken. Auf der Rückseite war jeweils über vier Marken ein schwarzer Stempel „PA Löhne (Westf.) Bahnhof“ als Schutzaufdruck angebracht. Diese „Gebührentzettel“ erschienen am 24. August 1945. Sie wurden von der Reichspostdirektion Münster geduldet, bis sie nach einem Gesinnungswandel am 25. März 1946 eingezogen wurden.



Von der Auflage Mi-Nr. 1 (1.500 Stück) wurden 550, Mi-Nr. 2 (1500 Stück) wurden 410 und von Mi-Nr. 3 (1.000 Stück) wurden 396 Stück durch Feuer amtlich vernichtet.



Frankaturgerecht: 12Pf Porto + 30Pf Einschreiben

Die kommunale Neuordnung zum 1.01.1969, als aus fünf Amtsge-  
meinden die Stadt Löhne entstand, machte sich im Postalltag nicht  
bemerkbar.

Text und Belege: J. Geyh

Repro: W. Blöbaum